

Das vitale Bewusstsein

Das Vital ... ist eine Angelegenheit von Wünschen, Impulsen, Kraft-Stößen, Emotionen, Sensationen, von der Suche nach Lebenserfüllung, Besitz und Vergnügen; dies sind seine Funktionen, und dies ist seine Natur. Es ist der Teil in uns, der dem Leben und seinen Bewegungen um ihrer selbst willen nachjagt und keinesfalls davon loslassen möchte, auch dann nicht, wenn das Leben mehr Leiden als Vergnügen mit sich bringt. Das Vital ist sogar in der Lage, in Tränen und im Leiden zu schwelgen als einem Teil des Lebensdramas.

Sri Aurobindo, Letters on Yoga

Ihr lebt im Wesentlichen in der vitalen Welt mit all den Strömungen vitaler Kraft, die in euch eintreten, aus euch herausgehen, die sich vereinen und sich gegenüber treten, die in eurem Bewusstsein miteinander streiten und sich vermischen – und selbst wenn ihr eine persönliche Anstrengung unternommen habt, euer vitales Bewusstsein zu reinigen, in ihm das Wesen des Begehrens und das kleine menschliche Ego zu meistern, seid ihr ständig in einer Art Verpflichtung, all die gegensätzlichen Vibrationen zu absorbieren, die von denen kommen, mit denen ihr zusammenlebt. Man kann sich selbst nicht in einen Elfenbeinturm einschließen, es ist vital sogar noch schwieriger als physisch, und man nimmt alle Arten von Dingen in sich hinein. Und wenn man nicht ständig in jeder Beziehung wach, nicht ständig auf der Hut ist, wenn man nicht eine einigermaßen effiziente Kontrolle über alles hat, was eintritt, um ungewollte Elemente nicht in sein Bewusstsein zu lassen, dann infiziert man sich ständig mit allen Begierden, all den niederen Bewegungen, all den kleinen dunklen Reaktionen, all den ungewollten Vibrationen, die von jenen, die uns umgeben, zu uns kommen.

Die Mutter, 19. April 1951

Menschen, die in ihrem vitalen Bewusstsein leben, sind, selbst wenn sie es nicht sagen, immer sehr mit sich selbst zufrieden. Sie sind auch mit allem sehr zufrieden, was ihnen geschieht, und sie sagen, wenn sie angeregt werden, immer „Wie interessant es ist, wie interessant!“ Wenn ihr also auf das Vital wartet, um eine Entscheidung zu treffen, wartet ihr eine lange Zeit! Ihr müsst euer Vital lehren zu gehorchen. Bevor es irgendeine Befriedigung spürt, muss es verstehen, dass es nichts anderes zu tun hat als zu gehorchen. Darum sage ich, dass es nicht sehr einfach ist, den Yoga zu beginnen; wenn du nicht aufrichtig bist, fange nicht damit an. Der Körper ist sehr gehorsam; er versucht wirklich sein bestes, aber er weiß nicht, wem er gehorchen soll, denn er ist im Allgemeinen nicht in unmittelbarem Kontakt

mit dem höheren oder dem psychischen Wesen. Anstöße kommen zu ihm direkt vom Mental oder von einem durch das Vital verkleideten Mental und er macht, was sie wünschen. Bevor das Vital eine Entscheidung trifft (und wie ich sagte, es ist nicht sehr leicht für es, eine Entscheidung zu treffen), muss ein Licht im höchsten Teil des Mentals zu dämmern beginnen, ein Licht, das euch mit einem höheren Bewusstsein oder mit dem psychischen Wesen in Verbindung bringt – und es ist dieses Licht, auf das ihr euch stützen müsst, um dem Mental, dem Vital und schließlich dem Körper Dinge zu erklären.

Die Mutter, 15. Februar 1951

Begehren und Verlangen gehören dem vitalen Bereich an, aber im Kern dieses Begehrens gibt es immer einen Gedanken – und das Begehren wird umso aktiver und dynamischer, wenn es in sich selbst diese Macht der mentalen Formation und die Macht vitaler Verwirklichung enthält. Das Vital ist das Zentrum der dynamischen Kraft des Wesens, der aktiven Energie – und die beiden zusammen (*die Macht der mentalen Formation und die dynamische Kraft*) schaffen etwas sehr starkes, das eine erhebliche Tendenz dazu hat, sich zu verwirklichen.

(Anmerkung eines Schülers) „Mit der Mitarbeit des Vitals scheint keine Verwirklichung unmöglich, keine Umwandlung undurchführbar zu sein.“

Genau dies ist so wunderbar. Ich glaube, dass das Vital sich seiner Macht sehr bewusst ist und aus diesem Grund ist es wichtig. Es hat eine dynamische Energie, die keine Schwierigkeit zu schwierig für es macht. Aber es muss auf der richtigen Seite stehen. Wenn es mitarbeitet, ist alles wunderbar, aber es ist nicht leicht, von ihm diese dauernde Mitarbeit zu erhalten. Es ist ein sehr guter Arbeiter, es arbeitet sehr, sehr gut. Aber es sucht, während es arbeitet, immer seine eigene Befriedigung. Es möchte etwas von der Arbeit haben, all das Vergnügen, das man aus ihr ziehen kann, all die Vorteile, die man haben kann – und wenn diese Befriedigung aus dem einen oder anderen Grund nicht gegeben wird (es mag viele Gründe dafür geben), ist es nicht glücklich, es ist ganz und gar nicht glücklich. „Das ist nicht fair, ich arbeite und ich erhalte nichts dafür zurück.“ Dann schmolzt es, es bewegt sich nicht, es hält sich still und bisweilen sagt es: „Ich existiere nicht“. Dann fließt alle Energie aus dem Körper, ihr werdet müde, ihr seid erschöpft, ihr könnt nicht länger irgendetwas tun. Und urplötzlich wird es schlimmer, denn ich muss euch sagen, dass das Mental dem Vital sehr freundlich gestimmt ist – nicht die Vernunft aber das physische Mental geht mit dem Vital sehr, sehr freundlich um. Wenn also das Vital zu sagen beginnt „Ich habe damit nichts zu tun, ich wurde schlecht behandelt, ich werde damit nichts zu tun haben“, dann tritt das Mental natürlicherweise hinzu, um es zu ermutigen, die Dinge zu erklären, gute Gründe dafür zu geben – und es ist immer dieselbe alte Geschichte: „Das Leben ist nicht wert, gelebt zu werden, die Menschen sind wirklich abscheulich und alle Umstände sind gegen mich; es

ist besser, all das hinter mir zu lassen“, und so weiter. Dies geschieht sehr häufig, aber von Zeit zu Zeit gibt es irgendwo einen kleinen Schimmer von Vernunft, der euch sagt „Ah, genug von dieser Komödie!“

Wenn dies aber sehr stark wird und ihr nicht rechtzeitig reagiert, fallt ihr in eine Verzweiflung: „Wirklich, dieses Leben ist nicht für Menschen wie mich gemacht. Ich wäre anderswo glücklicher – im Himmel, wo jeder sehr nett ist und wo man machen kann, was immer man will“, und so weiter, alle Arten von paradiesischen Konzepten. Ich denke tatsächlich, dass diese beiden Komplizen, das Mental und das Vital, das Paradies erfunden haben!

Denn wenn das Leben, die Existenz, nicht euren Wünschen entspricht, beginnt ihr zu lamentieren: „Oh, ich habe genug davon. Diese Welt ist elend und falsch, ich will sterben.“ Dann gibt es einen Moment, in dem diese Situation ernst wird. Entmutigung wird zur Revolte und Depression wandelt sich in Unzufriedenheit. Ich spreche dabei von Menschen, die eher bössartig sind – es gibt Menschen, die bössartig sind (es ist nicht ihr Fehler!) und es gibt Menschen, die gutartig sind (es ist ebenfalls nicht ihr Fehler!), aber die Dinge sind einfach so – nun, jene, die bössartig sind, werden wütend, rebellieren, wollen alles aufbrechen und herunterziehen: „Ihr werdet sehen, sie tun nicht, was ich will, sie werden bestraft werden!“ Dann wird das Ganze ein wenig ernster, denn das Mental ist immer da, um als Komplize zu dienen. Und es beginnt, wunderbare Ideen von Rache zu entwickeln – aus Entmutigung macht ihr bestimmte dumme Dinge, aus Bosheit andere. Die Dummheiten aus Entmutigung betreffen euch persönlich, während die Dummheiten aus Bosheit andere betreffen; und manchmal sind diese letzteren Dummheiten sehr schwerwiegend. Wenn ihr ein wenig guten Willen habt, solltet ihr euch zur Regel zu machen, euch nicht zu rühren, wenn euch solche Anfälle überkommen. Ihr sagt euch: „Ich werde mich nicht bewegen, ich warte darauf, dass der Sturm vorbeizieht.“ Denn in wenigen Augenblicken kann man Monate regelmäßiger Anstrengung zerstören oder ruinieren.

Aber ich kann euch einen Trost geben:

Diese Krisen dauern weniger lange und sind weniger gefährlich, wenn ihr einen Kontakt mit dem psychischen Wesen hergestellt habt, der ausreicht, um in euch die Flamme der Aspiration und das Bewusstsein des zu verwirklichenden Ideals lebendig zu halten. Dann könnt ihr, mithilfe dieses Bewusstseins mit eurem Vital so umgehen, wie ihr mit einem rebellierenden Kind umgehen würdet: mit Geduld und Ausdauer, indem ihr ihm die Wahrheit und das Licht zeigt, euch bemüht, es zu überzeugen und in ihm den guten Willen erweckt, der für einen Moment verschleiert war.

Und der letzte Trost: Bei jenen, die wirklich aufrichtig sind, wirklich gutwillig, können diese Anfälle in ein Mittel zum Fortschritt verwandelt werden. Jedes Mal, wenn ihr eine Attacke dieser Art habt, eine Art Sturm, könnt ihr die Krise in einen neuen Fortschritt verwandeln, in einen weiteren Schritt hin zum Ziel. Genau gesagt: Wenn ihr die notwendige Aufrichtigkeit habt, dem Grund des Anfalls in euch selbst ins Gesicht zu sehen – das Falsche, das ihr getan habt, das Falsche, das ihr gedacht habt, das Falsche, das ihr gefühlt habt zu erkennen

– wenn ihr die Schwäche, die Gewalttätigkeit oder die Eitelkeit seht (ich vergaß euch zu sagen, dass das Vital viel eitler ist als das Mental), wenn ihr all dem vollkommen ins Gesicht schaut und wenn ihr ehrlich und aufrichtig erkennt, dass das, was geschehen ist aufgrund eures Verschuldens geschah, dann könnt ihr sozusagen ein rotglühendes Eisen auf den Fleck legen. Ihr könnt die Schwäche reinigen und sie in ein neues Bewusstsein verwandeln. Und ihr werdet feststellen, dass ihr nach dem Sturm ein wenig gewachsen seid, dass ihr wirklich einen Fortschritt gemacht habt.

Die Mutter, 25. Januar 1951

“... Diese vier Attribute der Wahrheit werden sich spontan in unserem Wesen ausdrücken. Das Psychische (*das psychische Wesen*) wird der Träger wahrer und reiner Liebe sein, das Mental das Instrument unfehlbarer Wahrheit, das Vital wird eine unüberwindliche Macht und Stärke manifestieren und der Körper der Ausdruck einer vollkommenen Schönheit und vollkommenen Harmonie sein.”

Die Mutter, “The Science of Living” (On Education)